

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Abonnementpreis:  
Bierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Sinrüdungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 95.

Winnenden, Donnerstag den 16. August

1894.

## Winnenden.

Die Weinbergbesitzer werden höherer Anordnung zufolge dringend aufgefordert, die drohende Gefahr der Blattfallkrankheit durch alsbaldige Bespritzung mit den bekannnten Mitteln zu bekämpfen.

Den 11. Aug. 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Winnenden.

Wegen Wassermangels ist die Wasserleitung bis auf weiteres nur von 6 bis 8 Uhr morgens und abends geöffnet.

Den 13. Aug. 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Winnenthal,

K. Heil- und Pflanz-Anstalt.

Am Donnerstag d. 16. ds. Mts.,  
vormittags 10 Uhr

werden alte, abgängig gewordene

## Baumaterialien,

Holz, Eisen, Blech u. s. w.

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 13. Aug. 1894.

Kgl. Oekonomie-Verwaltung:

Auch.

## Waiblingen.

Bekanntmachung der prämierten Dienstboten und Einladung derselben zum landwirtschaftlichen Fest in Waiblingen.

Nachgenannten Dienstboten wurde bei der heutigen Ausschussung wegen langjähriger treuer Dienstleistungen ein Preis zuerkannt und zwar:

### a) männliche Dienstboten:

Christian Beutel von Gerabsteiten bei Frau v. Abel in Großheppach,  
Christian Bohn von Rommelshausen bei W. Kayser jr. in Winnenden,  
Jakob Braun von Birkmannsweiler bei A. Haller, Sonnenwirt in Birkmannsweiler,

Christian Claß von Waiblingen bei Güterbesorger Kaufmann in Waiblingen,

Johann Gottlob Frieß von Schiffrain, Obe. Reichenberg, D. A. Bachnang, bei Lammwirt Pfländerer in Hertmannsweiler,

Johann Herdtfelder von Schönbrunn bei Fabrikant R. Heß in Waiblingen,

Fritz Jeutter von Vorderweißbuch bei Frau Luise Krauß, Rosenwirts Ww. in Winnenden,

Gottlob Jung von Oppelsbohm bei Schultheiß Schmid in Schwaikheim,  
Karl Schoor von Brezenacker bei Mich. Kirchdörfer Ww. in Brezenacker;

### b) weibliche Dienstboten:

Wilhelmine Betsch von Winterbach bei Karl Häfner, Oekonom u. G. Rat in Neustadt,

Marie Diener von Winnenden bei C. A. Müller in Winnenden,  
Pauline Fischer von Wittenfeld bei Wilhelm Lappke, Bauer in Hochdorf,  
Friederike Gschwind von Nettersburg bei David Haug in Debernhardt,  
Marie Gschwind von Nettersburg bei Christian Gottlob Widmann in Hertmannsweiler,

Karoline Klöpfer von Birkmannsweiler bei Frau Rosenwirts Krauß Ww. in Winnenden,

Luise Karoline Schaal von Amersbach bei Wilh. Kayser jr. in Winnenden,

Sophie Zügel von Mannenberg bei Jakob Ruchbaum in Hochberg.

Die Prämierten sind zur Empfangnahme der Prämien zum landwirtschaftlichen Fest in Waiblingen am

Freitag den 24. August ds. Js.,

vormittags 10 Uhr

auf das Rathaus in Waiblingen eingeladen.

Dieselben werden aber Mittag im Gasthaus zum Adler bewirtet werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Prämierten, sowie die Dienstherrschaften, welche zum landwirtschaftlichen Fest gleichfalls eingeladen sind, von Vorstehendem in Kenntnis zu setzen, da besondere Einladungen nicht ergehen.

Den 11. August 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Sekretär:

Regierungsrat E h y m.

Oberamtspfleger G h e l.

## Waiblingen.

Bekanntmachung betr. das landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt.

Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft wird auch heuer wieder eine Anzahl Abzeichen zum Eintritt in den inneren Kreis beim landwirtsch. Hauptfest in Cannstatt abgeben.

Die Schultheißenämter werden ersucht, spätestens bis Freitag den 31. August ds. Js. hieher mitzuteilen, wieviele Vereinsmitglieder in ihrer Gemeinde solche Abzeichen wünschen. Anmeldungen, welche nach genanntem Tage einlaufen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Dabei wird bemerkt, daß diese Abzeichen nur für Vereinsmitglieder bestimmt sind und von diesen daher nicht an andere Personen, insbesondere auch nicht an Kinder verabfolgt werden dürfen.

Weiter wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Eintrittsabzeichen für landwirtschaftliche Bezirksfeste selbstverständlich zum Eintritt in den inneren Kreis in Cannstatt nicht berechtigen.

Den 13. August 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Sekretär:

Reg. Rat E h y m.

Oberamtspfleger G h e l.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Donnerstag den 16. Aug., abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei Kam. J. Klenk z. Lamm.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

## Winnenden.

# Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich um damit zu räumen über den Sommer das ganze Waarenlager, bestehend in:

Tuch und Burkin, Hosenzeugen, englisch Leder, fertigen Herren- und Knabenkleidern, Ueberziehern, Hüten,

alles in großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Gleichzeitig mache ich auf einige aus gutem schweren Tuch gefertigte

## Hochzeits-Anzüge

aufmerksam, welche ich besonders billig abgeben werde.

Achtungsvoll

Adalbert Breitenbach.

Weiler z. Stein,

Oberamt Marbach.

Am Montag den 20. d. Mts., vormittags 11 Uhr

kommen in der Behausung des verstorbenen Johs. Fuchs

2 gutgewöhnte, milchgebende

Kühe zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.



**Winnenden.**  
**Veraccordierung von Zementarbeiten u. Lieferung von Randsteinen.**

Die bei Herstellung eines neuen Trottoirs mit Randsteinen und Halbfandel vorkommende Zementarbeit, sowie die Lieferung der hierzu nötigen Randsteine wird im Submissionsweg vergeben. Gesamtüberschlagssumme 546 M. 07 S. Ueberschlag u. Accordsbedingungen sind beim Stadtschultheißenamt zur Einsichtnahme aufgelegt und sind Offerten längstens bis 15. d. Mts., abends 6 Uhr dortselbst einzureichen.

**Bauverwaltung.**

**Winnenden.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, zu unserer am **Sams- tag und Sonntag den 18 u. 19. August** bei **Hrn. Carl Schmalzried, Metzger** dahier stattfindenden

**Hochzeits-Fest** freundlichst einzuladen.  
 Der Bräutigam:  
**Ernst Sommer.**  
 Die Braut:  
**Bertha Schmalzried.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein  
**C. Schmalzried, Metzger.**

**Winnenden.**

**Den Unterzeichnern**

der **Petition gegen den Impfschwang** diene zur Nachricht, daß die Petitionen wegen Schluß des Reichstages nicht mehr zur Verhandlung kamen und werden nun solche bei dem demnächstigen Zusammenkommen des Reichstags wiederholt vorgelegt werden.

Es erhalten dadurch diejenigen, welche noch nicht unterzeichnet haben, Gelegenheit, sich nachträglich noch bei mir anzuschließen.

Ebenso halte ich auch für diejenigen, welche Unterschriften sammeln wollen, Petitionsformulare unentgeltlich zur Verfügung.

**Hermann Binz.**

**Winnenden.**

**Gülle**

ist zu haben bei  
**Schwaderer z. Stern.**

**Winnenden.**

**Dung**

hat zu verkaufen  
**A. Brandner.**

**Winnenden.**

**Senne**

hat sich verkaufen. Um deren Zurückgabe wird gebeten.

**Dav. Gärt, Kübler.**

**Winnenden.**

**Gemüsegarten**

in den Kappelgärten steht dem Verkauf aus.

Wer? sagt die Redaktion.

**Verlag von FR. KÖHLER, Gera-Untermhaus, Reuss j. L.**

**M. Schulze's Orchidaceen**

Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz Demnächst vollständig in 12 Lieferungen à 1 M. In eleg. Orig. Einband 15 M. Einzig neueres Werk, unt. Mitwirk. hervorragender Kenner herausgegeben. Mit 100 Chromotafeln.

**Prof. Thomé's Flora**

von Deutschland, Oesterreich u. der Schweiz. 45 Lieferungen à 1 M. od. 4 eleg. Halbfranzbände 54 M. Stark verbreitetes geschätztes Werk. Mit 616 Chromotaf.

**Unsere Heilpflanzen,**

ihr Nutzen und ihre Anwendung im Hause. 92 Chromobild, m. Text v. Schimpfky. 5,50 M. geb. 6,50 M.

**Die wicht. Giftgewächse** 27 Chromotaf. u. Text v. demselben. 2,25 M., geb. 2,75 M.

**Heilbronner Gewerbebank**

HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere eröffnet sie

**Credite in laufender Rechnung** gegen Sicherheit, gewährt Vorschüsse auf einen Monat oder länger in gleicher Weise, besorgt den

**An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,** ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen, löst Coupons kostenfrei ein, stellt

**Checks, Wechsel und Creditbriefe** auf alle Hauptplätze des Auslandes zu günstigen Bedingungen aus und übernimmt Wertpapiere zur sicheren Verwahrung und Verwaltung. Bareinlagen von mindestens 50 Mark an, über die auch mittels Checks verfügt werden kann, werden zu den jeweilig für den Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

**Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen und Verdauungsstörungen.**

**Dr. Michaelis' Eichel Cacao**

Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.

Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus.

Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen.

Alleinige Fabrikanten:

**Gebr. Stollwerk in Köln a. Rh.**

Vorräthig in allen Apotheken und Droguengeschäften.

In Büchsen v. 1/2 K. à M. 2.50, 1/4 K. à M. 1.30, Probepbüchsen à M. 0.50.

**Winnenden.**

Im Wege der Zwangsversteigerung werden durch den Gerichtsvollzieher heute **Donnerstag den 16. Aug., nachmittags 1 Uhr der Weizen-Ertrag** von 16 a 37 qm, P.N. 3816, im Burgweg und **nachmittags 2 Uhr der Weizen-Ertrag** von 15 a 75 qm, P.N. 1788, im langen Gewänd an den Liebhabenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

**Gerichtsvollzieher Mast.**

**Winnenden.**

**Einige Eimer guten Most**

empfiehlt zur Abgabe auch in kleineren Partien  
**Stadtpfleger Kallenberg.**

**Holländ. Tabak.** Wohlgeschmeckend und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. lose im Beutel franco acht M. B. Becker in Seesen a. S.

**Winnenden.**

**Frischen, reinen Schleuder-Honig**

empfiehlt **C. F. Binz.**

Dem Fr. L. B. zu ihrem 24. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes

**Hoch!!**

daß ganz Leutenbach zittert.  
**N. N.**

**Birkenweißbuch.**

Einem neuen **Leiterwagen** (Einspänner), sowie einen geschmiedeten **Wendepflug und einen Guspflug**

hat zu verkaufen  
**G. Strobel, Schmied.**

**Winnenden.**

**Ein paar neue Wagenleitern**

für einen Einspännerwagen sind zu verkaufen.

Näheres bei

**Schwaderer z. Stern.**

**Winnenden.**

**Den Oehmdgras-Ertrag**

von 4 Baumgütern im Stöckach und Kesselrain verkauft kommenden **Freitag, mittags 1 Uhr** auf dem **Platz. Anfang im Stöckach.** Liebhaber ladet freundlichst ein

**Kaufmann Langbein.**

**Winnenden.**

Ein ordentlicher, jüngerer

**Arbeiter**

wird sogleich gesucht von

**Fr. Reher, Schuhmacher.**

**Winnenden.**

3-4 Eimer sehr guten

**Apfelmoss**

verkauft

**Kaufmann Langbein.**

**Winnenden.**

**Stuttgarter Renn-Lose**

per Stück 3 Mark

bei

**Hch. Mayer.**

**Winnenden.**

**Einige Eimer guten Most**

hat zu verkaufen (wird auch imweiß abzugeben)

**David Ramm.**

**Winnenden.**

**Auflesobst sowie Tafelobst**

kauft fortwährend

**Grosenberger, Vot.**

**Winnenden.**

Einem ordentlichen **Burschen,** welcher Lust hat die **Bäckerei** gründlich zu erlernen, könnte eine

**gute Lehrstelle**

unter günstigen Bedingungen in **Stuttg.**

nachgewiesen werden.  
**Fr. Reher, Schuhmacher.**

Von allen Seiten wird mir geschrieben, daß, während 1898er Natur-Most überall massenhaft durch zäh-, sauer- u. blauwerden zu Grunde ging, der mit Schrader'schen Substanzen bereite Most von vorzüglicher Haltbarkeit war.

**Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!**

**Jul. Schrader's Most-Substanzen** in Extraktform. Allein ächt bereitet und zu haben **V. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.** Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hanstrunks (Mosts). Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnöthig. Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung M.3.20.

Zu haben in **Winnenden: Apoth. Smelin. Waiblingen: Apoth. Marggraf. Zellbach: W. Keller.**

## Landesnachrichten.

Diensterledigungen: Die 1. Schulstelle zu Leibringen, Bez. Schulinspektors Sulz, Eink. 1094 M.; die Schulstelle zu Wempflingen, Eink. 1036 M.; die Fabrik-Schulstelle zu Kuchen, Eink. 946 M.; die 2. Schulstelle zu Kirchentlirnberg, Eink. 946 M.; die Schulstelle zu Urspring, Eink. 937 M., je neben freier Wohnung und der gesetzl. Belohnung für Abteilungsunterricht; die Schulstelle zu Thieringen, Eink. 1020 M.; die 4. Schulstelle zu Gaisburg, Eink. 992 M., je neben freier Wohnung.

Stuttgart. Die Staatsfinanz-Verwaltung hat die Nachweisungen über die Rechnungsergebnisse der beiden Etatsjahre 1891/92 und 1892/93 im Druck erscheinen lassen. Gemäß der Schlußvergleichung betragen die Etatsätze der Gesamt-Ausgaben bezw. Einnahmen für 1891/92: 65 252 280 M., für 1892/93: 66 193 656 M. Die wirklichen Ausgaben beziffern sich auf 65 801 625 M. bezw. auf 65 996 044 M., zusammen 131 806 670 Mark, so daß der Voranschlag um 360 732 M. überschritten wurde. Die wirklichen Einnahmen beliefen sich auf 65 810 625 M. bezw. auf 66 167 145 Mark, zusammen 131 977 771 M., so daß der Voranschlag hier um 531 833 M. überschritten wurde. Der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben beträgt demnach 171 100 M. Das verfügbare Restvermögen ist in den beiden Etatsjahren von 24 301 614 M. auf 1 047 179 M. zurückgegangen.

Stuttgart, 12. Aug. Der nächstjährige in Göttingen tagende deutsche Turnertag wird sich mit wichtigen Abänderungen des Grundgesetzes der deutschen Turnerschaft zu beschäftigen haben, welche veranlaßt sind durch Vorgänge der jüngsten Zeit und besonders der Anstrengungen der sozialdemokratischen Turnvereine. Seitens des Ausschusses der deutschen Turnerschaft ist einstimmig beschlossen worden, zu empfehlen in die Satzungen des Grundgesetzes als Zweck „Pflanze vaterländischer Gesinnung“ aufzunehmen, ferner ist angeregt, daß der Ausschluß von Mitgliedern ermöglicht ist wegen eines Verhaltens, welches das turnerische Leben gefährdet oder politische Umtriebe begünstigt. Auch soll das Stimmrecht in allen den Verein und seine rechtliche Stellung betreffenden Angelegenheiten erst mit vollendetem 21. Lebensjahr und wenn in rein turnerischen Sachen mit 18 Jahren beginnen.

Stuttgart, 12. Aug. Zur Bekämpfung der Erysiphe. Unsere Weingärtner sollen nicht zur Ruhe kommen. Denn eine Hubschnecke jagt die andere. Kaum glaubt man einen Rebschädling mit Erfolg bekämpft zu haben und schon ist wieder ein neuer aufgetaucht. Namentlich an den südlichen Abhängen unseres Rebgebiets zeigt sich eine Traubenkrankheit, die schon jetzt an verschiedenen Stellen bis zu zwei Drittel des gehofften Ertrags vernichtet hat. Unser bekannter Botaniker, Professor Dr. v. Uhl, bezeichnet sie als Erysiphe (Oidium), deren Auftreten bei uns durch die feuchtwarme Witterung des gegenwärtigen Sommers verursacht und begünstigt wurde. In ähnlicher Form hat sich diese Krankheit hier schon vor 10—15 Jahren gezeigt. Sie wird erzeugt durch einen Pilz, der eine muldenförmige Vertiefung auf der Beere bewirkt, dieselbe gewebeartig umspinnend und mit seinen Saugwarzen alsdann in die Zellen eindringt. Man hat es hier mit einer der gemeinsten Schimmelarten zu thun, die sich aber von dem Schimmel auf Brot und Obst dadurch unterscheidet, daß sie zu ihrer Nahrung nicht totes Material, sondern lebende Pflanzenzellen sich auswählt. In früheren Jahren bewirkte eine ähnliche Krankheit, daß die Beeren platzen, diesmal aber ist die Beere kaum umspinnen und schon ist ihre innere Lebenskraft geknickt, so daß sie verfault oder well abfällt. Was ist nun zu thun? Hat die Krankheit einmal die Beere ergriffen, so ist diese unrettbar verloren. Es kann sich also nur darum handeln, die Nachbarhaft zu schützen. Dies dürfte am besten geschehen durch Bespritzen mit 2½ bis 3%iger Kupferlösung aus Schwefel (Schwefelblüte oder Staub). So weit die Erfahrungen unserer Weingärtner reichen, die heute in ihrer Besorgnis eine zahlreich besuchte Versammlung zusammenriefen, sind Erbling und Sylvaner bis jetzt fast ganz von der Traubenkrankheit verschont geblieben, während nach Mitteilung von Gemeinderat Hartmann die anderen Sorten schon zur Hälfte davon ergriffen sind. So scheinen also die guten Herbstausichten unserer Weingärtner bedeutend geschwächt zu werden, wozu neben der neuauftretenden Traubenkrankheit noch kommt, daß die windige und feuchte Witterung die

Peronospora wie in keinem früheren Jahre begünstigt. Wo nicht gespritzt wurde, dürfte der ganze Herbstsertrag in Frage stehen.

Stuttgart, 13. Aug. Am letzten Samstag Abend 6 Uhr ist an einem Neubau in der Rotbebergstr. in Ostheim ein leb., 54 Jahre alter Arbeiter 2 Stock hoch heruntergefallen und erhielt eine 5 cm lange Wunde am Kopfe, auch klagte er über heftige Schmerzen auf der Brust. Er wurde mittels des Sanitätswagens ins Karl-Olga-Krankenhaus verbracht und ist daselbst gestorben. — Der Nachtwandler, welcher am 4. d. M. aus dem Fenster eines Hauses in der Hauptstätterstraße hinausgefallen ist, ist am letzten Samstag Abend im Rath.Hosp. gestorben. — Ebenso ist der am 9. d. M. auf dem Schloßplatz von einem Schlaganfall betroffene Mann von K e t t e r s b u r g, D.A. Waiblingen, am letzten Freitag Abend, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, im Rath.Hosp. gestorben.

— Die Küfermeister hatten gestern Abend in der Brauerei Weiß eine Zusammenkunft, um zu den bekannten Forderungen der Gehilfen Stellung zu nehmen. Es wurde eine Kommission eingesetzt, die mit der Lohnkommission der Gehilfen zum Zwecke der gütlichen Beilegung der zwischen den Gehilfen und Meistern bestehenden Differenzpunkte in Verbindung zu treten hat. Da man auch auf Seiten der Gehilfen für einen friedlichen Ausgleich gestimmt ist, erscheint die von anderer Seite verbreitete Nachricht, derzufolge ein Küferstreik in Aussicht stehe, zum mindesten als verfrüht.

— In Zuffenhausen brannte eine Scheuer an der Stuttgarter Straße in der Nähe des Rathauses. Bis die Feuerwehr eingreifen konnte, hatte das Feuer auch das angebaute Wohnhaus ergriffen. Beide Gebäude sind abgebrannt.

Hein, 13. Aug. Gestern Nachmittag ist der Maurer Gottlieb Eiserer von hier von der Post überfahren und geschleift worden. Die Verletzungen waren anscheinend nicht gefährlich, doch ist Eiserer, der schon längere Zeit leidend war, am gleichen Abend noch gestorben.

Leiningen, 10. August. Für 15 Pfennig hat das fürstliche Rentamt gestern den Zentner Pflaumen verkauft.

Nürtingen, 11. Aug. Heute vormittag wurde auf der Straße nach Mezingen zwischen dem Strenger'schen Bierkeller und der Zementfabrik durch 2 Handwerksburschen ein Raubanfall verübt. Der Hundehändler Joh. Jak. Heilig von Lindorf, D.A. Kirchheim, sah auf genanntem Wege, wie 2 Handwerksburschen, als sie seiner gewarht wurden, Steine aufhoben und ihre Taschen damit füllten. Als sich ihnen H. näherte, stellte sich der eine links, der andere rechts von der Straße auf und fuhr ihn wiederholt an mit den Worten: „Du . . ., willst Dein Geld hergeben“; hierauf griff der Angefallene zu seinem Revolver und rief einem der beiden, den er zufälligerweise als den schon vielbestraften M. von Weilheim, D.A. Kirchheim, erkannte, zu: „So, M., willst Du schon wieder ins Zuchthaus.“ Daraufhin ließen die Gesellen von ihrem Vorhaben ab und Heilig machte sofort Anzeige bei der Landjägersmannschaft.

Neuffen, D.A. Nürtingen. In der Nacht vom 8. auf 9. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr erwachte die Ehefrau des Weggers Jakob Hiemer, die in Abwesenheit ihres Gemannes zu Bett gegangen war, an einem Geräusch in ihrem Schlafzimmer. Sie bemerkte, daß die vorher brennende Lampe ausgelöscht war und daß sich ein fremder Mann an ihren Kleidern zu schaffen machte. Sie rief ihm zu, was er wolle, wurde aber von ihm an den Haaren aus dem Bett gezogen, zu Boden geworfen und mit einem harten Werkzeug heftig geschlagen. Da sie aus Leibesträften schrie, suchte ihr der Fremde den Mund zuzuballen, es gelang ihr aber sich loszumachen und um Hilfe zu rufen, worauf der Fremde, der die Ausführung seines Vorhabens gefährdet sah, die Flucht ergriff. Wegen Verdachts des versuchten schweren Diebstahls ist ein Einwohner von Neuffen sofort am andern Morgen verhaftet und an das Amtsgericht eingeliefert worden.

Tübingen, 13. Aug. Schon wieder ist einem Studenten ein recht bedauerlicher Unglücksfall zugestoßen. Cand. jur. Schabel begab sich heute früh mit dem Licht auf den Abort und schlief dort ein. In diesem schlafenden Zustande konnte er es nicht verhindern, daß seine Kleider Feuer fingen. Als nun der Unglückliche gegen 3 Uhr um Hilfe rief, war sein Körper bereits mit bedeutenden Brandwunden bedeckt, so daß die Hoffnung auf Erhaltung des Lebens eine geringe ist. — Die T. Chr. berichtet über diesen Unglücksfall: Ein schreckliches Brandunglück, dem, innerhalb weniger Wochen der 2. derartige Fall, wieder ein junger Stu-

dent zum Opfer gefallen ist, hat sich heute Nacht in der hinteren Grabenstraße ereignet. Der Schmied Mack, der in seinem Hause das 2. Stockwerk bewohnt und ein im selben Stockwerk gelegenes Zimmer an den 23 Jahre alten cand. jur. Schabel vermietet hat, wurde nachts gegen 3 Uhr durch ein heftiges Klopfen geweckt, dem er zunächst keine Beachtung schenkte. Als es wiederholt heftig klopfte, sprang er aus dem Bett und stellte fest, daß das Geräusch aus dem Abort kam. Gleichzeitig rief von innen eine Stimme, die er als die des cand. jur. Schabel erkannte: „Hausherr, holen Sie einen Hammer und schlagen Sie die Thüre ein.“ Rasch entschlossen sprengte M. mit einem Fußtritt die Thüre, aus der ihm dichter Qualm entgegenströmte. Er rief seiner Frau zu, sie solle rasch ein Licht bringen und fand nun auf dem Boden liegend den unglücklichen Studenten, dem fast schon die Kleider vom Leibe herabgebrannt waren. Am ganzen Körper hing die Haut in Fetzen herab, und alle Glieder zeigten Brandwunden. Besonders die Hände waren schrecklich zugerichtet, von den Kleidern waren nur noch klägliche Reste zu sehen. Hr. Mack brachte mit Hilfe seiner Frau den Verunglückten zu Bett und holte den Arzt, der den ersten Notverband anlegte und für die Verbringung in die chirurgische Klinik Sorge trug. Wie uns von dort mitgeteilt wird, erstrecken sich die Brandwunden auf nahezu die Hälfte der Körperoberfläche, so daß die Hoffnung auf Erhaltung des Lebens nur eine sehr geringe ist. Der Verunglückte, der einzige Sohn des Oberförsters Schabel in Königsdronn bei Heidenheim, hatte heute abreisen wollen.

— In Plochingen erschoss sich im Abort des Bahnhofes ein kurz vorher aus Stuttgart zugereister junger, feingeleideter Mann. Derselbe hatte in der Bahnhofrestauration etwas genossen und sodann die That vollbracht.

Langenenslingen, 10. August. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Das 1½jährige Kind des Konrad Breimater auf dem sog. Sandhof spielte in der Nähe des Scheuerthors, als ein Windstoß dasselbe aushub und unglücklicher Weise auf dasselbe zu fallen kam. Die erhaltenen Verletzungen waren derart, daß es schon nach einer halben Stunde verschied.

— Auf der T. O. des am 27. und 28. August in Ellwangen stattfindenden 36. Verbandstags der würt. Gewerbevereine stehen u. a. folgende Referate: 1) Die soziale Reform in Bezug auf Arbeiternachweis und Wanderarme: Referent Prof. Dr. Huber, Sekr. der Handelsk. Stuttgart; 2) die Umgestaltung des Konturwesens: Referent Handelsk. Direktor C. Spöhrer Colw; 3) die Unfallversicherung der Handwerker mit Rücksicht auf die Ausdehnung des Unfallversicherungszwangs auf die Handwerker nach dem Ende Juni 1894 veröffentlichten Reichsgesetzesentwurf. Die Diskussion wird von Prof. Dr. Huber eingeleitet. 4) Inwieweit kann die Schule den Interessen des Gewerbebestandes vorarbeiten? Referent Prof. Wilh. Beiswanger.

Ulm, 12. Aug. Mit einem neuen Sprengstoff, der zehnfach stärker als Dynamit sein soll, stellt Lt. „U. Sch.“ das Eisenbahnregiment gegenwärtig Versuche an.

Ulm, 12. Aug. In der hiesigen städtischen Bootenhalle wurde, wie schon gemeldet, angeblich „garantiert reiner Uhlbacher“ um 50 J für das Liter verkauft. Nachdem sich herausgestellt hat, daß ein Uhlbacher Weinhandeler solchen veräußern ließ und die Ortsbehörde von Uhlbach die Erklärung abgegeben hatte, daß echter Uhlbacher nicht unter 80 J für den Liter verkauft werden könne, hat das Stadtschultheißenamt den weiteren Verkauf dieses Weins in der Botenhalle verboten.

Ulm, 13. Aug. In Grimmelfingen hies. Oberamts brach gestern Nacht um 11 Uhr ein nicht unbedeutender Brand aus, der das Anwesen des Wegknechts Heselich in Asche legte.

Ulm, 13. Aug. Landgerichtsrat Pizer erklärt, daß er in seiner Privatklage gegen Rechtsanwalt Kapp gegen den abweisenden Beschluß des Stuttgarter Schöffengerichts Beschwerde erhoben habe und daß er sich eine weitere Erklärung bis nach Erledigung dieser Beschwerde vorbehalte.

Biberach, 14. Aug. Eine Bluttat setzt die Stadt in große Aufregung. Die Angehörigen des Orgelbauers Scheffold saßen gestern Abend 7 Uhr beim Nachtessen, als ein Fremder hereintrat und 6 Schüsse aus einem Revolver auf die Familie abfeuerte. Getroffen wurde die Tochter in die Schulter und einen Finger, die Mutter in den Oberschenkel; das Dienstmädchen erhielt einen Schuß auf die Brust, der aber am Korsett abprallte. Der

Thäter ist ein früher im Hause wohnhaft gewesener Schlossergeselle aus Bayern. Das Motiv der That ist verschmähte Liebe. Er kam gestern von Ochsenhausen, wo er in Arbeit stand, hieher, um den Mordversuch auszuführen.

Das zweistöck. Wohn- und Delonomiegebäude des Bauern Jos. Sonntag in Bergatreute, O. A. Waldsee, ist durch eine am Samstag den 11. d. M., morgens 1 Uhr, ausgebrochene Feuersbrunst vollständig eingedachert worden. Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Oberreisheim, 13. Aug. Ein schweres Unglück ereignete sich Samstag vormittag hier. Ein Bürger, Christian Hornung, beschäftigte sich mit Dreschen. Gegen 10 Uhr stieg er wiederholt die Scheune hinauf, um Garben auf die Tenne herunterzuwerfen. Hierbei gleitete er aus und stürzte mit dem Kopf voran, von der Höhe herab auf den harten Boden, so daß ihm sofort ein Blutstrom aus Mund, Ohr und Nase drang. Er war in der nächsten Sekunde schon tot. Herzerreißend war der Jammer der Kinder und der Frau des verunglückten, wackeren, fleißigen Bürgers. Allgemeine Teilnahme wendet sich der so hart geprägten Familie zu.

Ochsenhausen, 11. August. In der unteren Säge bei Goppertshofen ereignete sich am Freitag ein schwerer Unglücksfall. Ein dort beschäftigter Arbeiter brachte die linke Hand in die Kammräder und es wurden ihm die Hand und der Oberarm stückweise abgerissen und förmlich zermalmt, ein entsetzlicher Schmerz. Ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle.

Möckmühl, 12. Aug. Gestern nachmittag entlud sich zwischen 3 und 4 Uhr über unsere Gegend ein schweres Gewitter. In Sennfeld zündete der Blitz. Zwei Scheunen brannten vollständig nieder. Auf dem benachbarten Schwärzerhof wurde ein Tagelöhner auf freiem Felde beim Pflügen vom Blitz erschlagen. Derselbe hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Mengen, 12. Aug. Infolge Genusses von unreifem Obst verstarb nach nur dreitägiger Krankheit das 11jährige Töchterchen des Fabrikanten Rohner hier.

Vom Lande, 12. Aug. Der Statist über den Stand des evangelischen Volksschulwesens in Württemberg entnehmen wir, daß im Schuljahr 1893/94 unter den 3262 Schulklassen 1047 mit Abteilungsunterricht waren. Die Zahl der Volksschüler betrug 217 015, so daß durchschnittlich auf einen Lehrer 66,4 Schüler kamen. Gegenüber dem Schuljahr 1892/93 ergibt sich eine Abnahme der Schülerzahl um 4764. Im Jahr 1888 trat zum erstenmal eine Abnahme der Schülerzahl ein, seither hat sich nun die Zahl der Schüler um 13 212, also um 5,6 Prozent vermindert. Das „Württembergische Schulwochenblatt“ bemerkt hierzu: „Wie ein ins Rollen gekommener Stein in stetig beschleunigtem Laufe dem Abgrunde zueilt, so scheint die Abnahme der Kinderzahl, dieses Zeichen eines dem Untergange entgegengehenden Volkes, unter uns in immer schnellerem Fortschreiten sich zu vollziehen.“

Geislingen, 13. Aug. zu Badnang Oberamtspfleger Albert Kugler, 41 J. a.

### Tagesberichte.

Berlin, 11. August. Dem Volkanzeiger zufolge hätten Württemberg, Bayern und Baden gegen die geplante Reform der Zivilprozessordnung Einspruch erhoben, weil der betreffende Entwurf die Mündlichkeit des Verfahrens zum großen Teile einschränkte. Es werde deshalb ein neuer Entwurf ausgearbeitet.

Berlin, 13. Aug. Ein hiesiges Blatt will aus Württemberg erfahren haben, daß der komm. General des 13. Armeekorps, v. Wölkern, nach den Manövern seine Verabschiedung nachsuchen wird. Als Nachfolger werde Gen. Lieut. v. Lindequist, Komm. der 26. Div. in Stuttgart, genannt, da der nächstälteste württemb. Offizier, Generalleut. Fehr. v. Falkenstein, Gen. Adj. des Königs von Württemberg, im Dienstalter noch zu weit zurückstehe. Seine Verwendung als kommandirender General in Preußen werde in dessen als sicher bezeichnet.

Dem „Berl. Börsenkurier“ zufolge ist die Disziplinaruntersuchung gegen Kanzler Leift abgeschlossen. Das Urteil wird erst nach den Ferien vor der Disziplinarkammer gefällt werden. Bis dahin dürfte auch die gegen Wehlau eingeleitete Untersuchung beendet sein.

Bezüglich der Einweihung des Reichstagsgebäudes schreibt die Kreuzz.: vor einiger Zeit bestand

in der That die Absicht, das neue Reichstagsgebäude, unter Einberufung des Reichstags, am 18. Oktober einzuweihen. Diese Absicht ist indessen aufgegeben, da triftige Gründe dagegensprachen. Zunächst läßt sich bis dahin der nötige Arbeitsstoff für den Reichstag nicht herstellen; die Einberufung nur zu dem Zwecke der Gebäudeeinweihung empfiehlt sich nicht. Daher wird die Eröffnungsfeier wahrscheinlich erst in der 2. Hälfte des Nov. erfolgen mit Eröffnung der regelmäßigen Tagung.

(Vom Heere.) Die Offiziere des ersten Garderegiments z. F. tragen jetzt bei den Feldübungen probeweise einen silbernen Leibgurt, der zur Befestigung des Fernglases, des Revolvers und der Tasche für Karten und Meldepapiere dient. Versuche haben sich derartig bewährt, daß der Boff. Ztg. zufolge die etatsmäßige Einführung dieses Ausrüstungsstückes für den Herbst bevorsteht. Dagegen ist die Meldung einiger Blätter, daß der Gürtel die Offiziersschärpe ersetzen soll, nicht richtig. Letztere wird vielmehr für Parade- und Garnisondienstzwecke beibehalten. Mit dem silbernen Leibgurt werden zunächst die Offiziere der Fußtruppen ausgerüstet. Wie es bei den Offizieren der Kavallerie, Artillerie, des Trains und den Verrittenen der Infanterie gehalten werden soll, steht noch aus.

Die Briefmarkenhändlerin Margaretha Siebert, Potsdamerstraße 18 in Berlin, wurde in der Nacht zum Samstag durch Einbruchdiebstahl um Briefmarken im Werte von 24 700 M. geschädigt. Auf Ermittlung des Täters sind 200 M. Belohnung ausgesetzt.

Mehrere Frauenvereine hatten sich in einer Petition direkt an den Kaiser gewandt, und um das Verbot der Prostitution, Ueberweisung Prostitutierter an Besserungsanstalten und strenge Bestrafung aller Mädchenverführer gebeten. Der Kaiser hat erwidern lassen, daß er dieser so ernsten und für unser Volkswohl so wichtigen Frage volles Interesse zuwende, es aber ablehnen müsse, in dieser Sache eine Deputation zu empfangen und den Minister des Innern mit der Prüfung des Immediatgesuchs beauftragt habe.

Königsberg, 14. Aug. Bei den Getränkeungen in einem nahen Dorfe, die dem Genusse verdorbener Häringe zugeschrieben worden waren, handelt es sich nach amtlichen Erhebungen um Cholera asiatica. Der „Boff. Ztg.“ wird aus Johannisburg in Ostpreußen gemeldet, daß von den in Niedrwehden an verdorbenen Häringen erkrankten Personen bis jetzt 18 gestorben sind; das ganze Dorf sei abgesperrt.

Köln, 13. August. Der Oberbürgermeister macht amtlich bekannt, daß bei einem nach seiner Angabe von Düsseldorf nach Köln zuerestigten Schiffsmaschinen die asiatische Cholera festgestellt worden ist. Ferner ist im Vorort Nippes ein Mann unter choleraverdächtigen Umständen gestorben.

Oberstdorf i. Algäu, 12. Aug. Die zahlreiche hier anwesenden Sommerfrischler wurden heute durch ein besonderes Schauspiel überrascht; der Schnee liegt nicht nur dicht auf den Gipfeln der Berge, sondern erstreckt sich auch ziemlich weit herab. Heute vormittag hatten wir nur + 8 1/2 ° C.

Aus Franken, 10. Aug. Vor einigen Tagen starb in dem Orte Urspringen bei Lohr der unter dem Namen Götz Jofele bekannte Schneider Jos. Goldberg. Er hinterließ ein Vermögen von 50 000 M. Trotzdem führte er ein äußerst sparsames Leben und lebte nur von Kartoffeln und Brot, das er sich erbettelte. Die Mannheimer Polizei hatte ihn einmal abgefakt und es fand sich bei ihm ein Betrag von 20 000 M. in kleinen Bündeln Banknoten vor. Auf tel. Anfrage bestätigte der Bürgermeister von Urspringen, daß Goldberg dieses Vermögen rechtlich besitze. Bei dieser Gelegenheit verlangte G., über Nacht in Haft bleiben zu dürfen, da er sonst Schlafgeld zahlen müsse. Kürzlich wurde er im Zellinger Wald auf dem Heimweg von Würzburg ohnmächtig gefunden und mußte heimgeführt werden. Einer Arzt zu holen, lehnte er wegen der Kosten ab und so erlag er, wie der Arzt nachträglich feststellte, dem Hungertode.

Pleß, 10. Aug. In Zmielin, Kreis Pleß, sind 17 Wohnhäuser und 13 Scheunen niedergebrannt, und große Erntevorräte in den Scheunen wurden vernichtet.

Pest, 14. Aug. Als vorgestern zwei Ungarn in einem Kahn über die Donau fuhren, um sich zu der Donau-Regulierungs-Kanzlei, welche sich auf dem serbischen Ufer befindet, zu begeben, feuerte die serbische Grenzwehr mehrere Schüsse auf dieselben ab.

Hierbei wurde der eine ins Herz getroffen und war sofort tot.

Niskolez (Ungarn), 14. Aug. Heute Nacht wütete hier eine große Feuersbrunst, welche viele Wohnhäuser, gefüllte Scheunen und Waren im Werte von Hunderttausenden von Gulden vernichtete.

Paris, 13. Aug. Anarchistenprozeß. Nach 1 1/4-stündiger Beratung sprachen die Geschworenen die Angeklagten der Bildung einer Vereinigung zur Ausführung von Verbrechen nicht schuldig; dagegen wurden Ordiz und Choribotti des Diebstahls für schuldig erklärt und ihnen keine mildernde Umstände bewilligt. Infolge dessen wurden sie zu 15 Jahren bzw. 8 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Die übrigen 22 Angeklagten wurden bis auf einen wegen Tragens verbotener Waffen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, freigesprochen.

Lyon, 14. August. Seit 48 Stunden hat Caserio seine bisher an den Tag gelegte Ruhe eingebüßt. Wiederholt springt er nachts von seinem Lager empor, starrt auf irgend einen Punkt seiner Zelle und sinkt dann von kaltem Schweiß bedeckt zusammen. Diese Anfälle sind von kurzer Dauer, aber zuweilen von besonderer Heftigkeit. Der wiederholten Frage der Wächter, ob er schwere Träume habe, legt der Verurteilte beharrliches Stillschweigen entgegen.

Brüssel, 11. Aug. Zwischen hier und der Station Schaerbeek entgleiste ein Güterzug. Die Lokomotive überschlug sich. Der Heizer wurde lebendig gefaßt; ein Maschinist verbrannte im Feuer total. Man glaubt, daß ein anarchistisches Attentat vorliegt.

Brüssel, 13. Aug. Die vorgestrige Zugentgleisung ist dadurch entstanden, daß quer über den Schienen ein eiserner Block lag. Man glaubt jetzt, daß der Block von einem vorhergehenden Güterzuge gefallen ist. Die Maschine und 7 Güterwagen wurden zertrümmert.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 13. Aug. (Vandeproduktenbörse.) Das unbekändige Wetter der letzten Woche war dem Einbringen der auf den Feldern liegenden Früchte sehr hinderlich und schädigte die Qualität derselben. Am Getreideweltmarkte konnten sich die Preise für Brotfrüchte voll behaupten. Die sehr schwach befahrenen süddeutschen Märkte melden auch keine Preisänderungen. Die Börse ist gut besucht und kamen größere Geschäfte zum Abschluß.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, 2a Plata 14,75—15 M., russ. 15,25 M., bayr. 14,75 M., Theodosia 16,50 M., Nicolajeff 15,25 M., Redwinter 15 M., Kernen 15,50 M., dto. Ia alt 16,25 M., Dinkel neu 9,20 M., Gerste, ungar. 17—19,25 M., Haber, 15,50 M., Mais, Donau 12,25 M.

Mehlpreise per 100 Kilogr. incl. Sack bei Wageneinladung: Mehl Nr. 0: 25,50—26,50 M., Nr. 1: 23,50—24,50 M., Nr. 2: 22—22,50 M., Nr. 3: 20—20,50 M., Nr. 4: 17—17,50 M. Suppengries: 26 M. Kleie mit Sack 7 M. pr. 100 Kilogr. je nach Qualität.

Stuttgart, 14. August. Kartoffeln und Krautmarkt. Zufuhr am Leonhardsplatz: 500 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 3 M. 50 S bis 3 M. 80 S. — Zufuhr am Marktplatz: 1100 Stück Filderkraut, Preis per 100 Stück 20—25 M.

### Ca. 6000 Stück Seidenstoffe

— ab eigener Fabrik — schwarze, weiße u. farbige — v. 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). Porto- und steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.) Zürich.

für nur 1 Pfg. tägliche Ausgabe, kann man die Schönheit der Antlitzes, Weiße der Hände, des Halses, Zartheit der Haut nicht allein conserviren, sondern auch erlangen und zwar dadurch, daß man zu seiner Toilette ausschließlich Doering's Seife mit der Eule verwendet, die in Qualität, Güte und Wirkung unvergleichlich ist. Doering's Seife mit der Eule kostet ob parfümirt oder unparfümirt nur 40 Pfg. Der Verbrauch kommt kaum auf 1 Pfg. täglich, und wer wird auf 1 Pfg. sehen wollen, wenn es gilt, sich Schönheit und Jugendfrische zu erhalten? Zu haben in Wien in den bei A. Brandner und G. Sahn.

Hierzu eine Beilage betr. Ausverkauf des Sauter'schen Warenlagers hier.